Evangelische
Stiftung
Gütersloh

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Evangelische
Stiftung
Gütersloh

Fördert

Miteinander für unsere Gemeinde

Evangelische
Kirchengemeinde
Gütersloh

Jahresbericht 2022 der Evangelischen Stiftung Gütersloh

www.ekgt.de

Evangelische Stiftung Gütersloh

Die Konfis aus dem Gütersloher Norden im Camp am Arendsee

(**Titelbild:** Aufwärmübungen beim Kindermusical-Projekt der Erlöserkirche)

1. Grußwort

„Güte in den Worten erzeugt Vertrauen, Güte beim Denken erzeugt Tiefe, Güte beim Verschenken erzeugt Liebe.“
(Laotse oder Laozi, vermutlich 6. JH v.Chr.)

Liebe Freundinnen und Freunde der Evangelischen Stiftung Gütersloh,

die Wissenschaft unserer Tage ist davon überzeugt, dass es den legendären chinesischen Weisen, dem so viele kluge Sätze zugeschrieben werden, niemals als Person gegeben hat. Gleichwohl meine ich, dass – ganz unabhängig von der Quelle – diese wenigen Worte den ganzen Kosmos enthalten, in dem menschliches Zusammenleben gestaltet ist.

Oder wohl eher: gestaltet sein sollte, denn das zu Ende gehende Jahr 2022 hat uns einmal mehr vor Augen geführt, dass Güte, Vertrauen und Liebe nicht überall auf der Welt als erste Maximen über dem Denken und Handeln stehen.

Das hat dazu geführt, dass das Wort „Krise“ eines der meistgebrauchten geworden ist. Die aus den Medien sattsam bekannte Aufzählung der verschiedenen Krisen soll hier nicht wiederholt werden, nein, es geht um etwas anderes: um das Bewahren von Mut und Zuversicht, was vielen von uns leichter fallen sollte als den Menschen, die von einer Krise um Leib und Leben unmittelbar bedroht sind.

Und Sie, sehr geehrte Spenderinnen und Spender, haben auch in diesem Jahr eindrucksvoll Zuversicht und Güte bewiesen; haben gezeigt, dass Sie Vertrauen in die Ziele und Arbeit der Evangelischen Stiftung bewahren, die Sie mit Ihrer Zuwendung unterstützen! Diese Verbundenheit und Treue motiviert das Stiftungsteam stets aufs Neue, und Hand in Hand mit Ihnen können wir viel Gutes tun!

Da ist zunächst das großartige Ergebnis der Adventsspende 2021 zu nennen, das den aus den verschiedenen Regionen genannten Zwecken zu Gute kommt: dem CVJM-Haus, dem Kindermusical, dem Gemeindezentrum Matthäus, der Förderung des musikalischen Nachwuchses.

Daneben konnte die Stiftung aber auch Naturprojekte in Kindergärten, die Stadtkirchenarbeit, die Kirchenmusik, die Konfirmandenarbeit, das Seniorenprogramm im Haus der Begegnung und vieles andere mehr unterstützen.

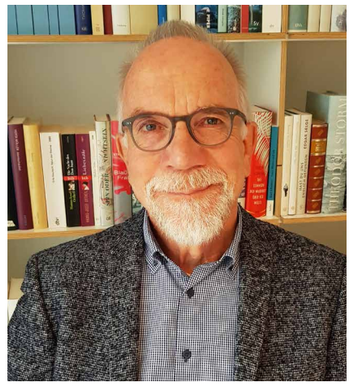
Und dann gab es noch ein großherziges Vermächtnis, das uns sehr berührt hat und natürlich im Sinne der Stifterin verwendet werden wird! Viele Informationen im Einzelnen und die alljährliche Rechenschaftslegung zum Geschäftsverlauf finden Sie in diesem Heft.

Auf Vorschlag von Stiftungsvorstand und Gemeindeleitung hat das Presbyterium beschlossen, sich künftig bei der Adventsspende auf einen Zweck zu konzentrieren, der einem Anliegen der gesamten Gemeinde gewidmet ist. Aktuell ist das die Förderung der „Kirchlichen Arbeit mit Kindern“, ein Zweck, der sich wunderbar in das Portfolio der Stiftung fügt.

Denn hier geht es erkennbar um Zukunft und Nachhaltigkeit – auch im Sinne des Zukunftsprozesses der Kirchengemeinde mit dem Schwerpunkt Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, dem die Stiftung sich besonders verpflichtet fühlt. Auch hierüber informieren wir in diesem Bericht, und ich darf Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, schon hier die Adventsspende auch diesmal aus tiefer Überzeugung empfehlen. Herzlichen Dank für Ihr Mittun!

Es bleibt mir, Ihnen allen, die sich der Stiftung verbunden fühlen, zusammen mit meinem tollen Vorstandsteam eine frohe, sorgenfreie Weihnachtszeit und ein glückliches, gesundes Jahr 2023 zu wünschen!

Mit herzlichen Grüßen



Joachim Martensmeier

2. Adventsspendenaktion 2022

„Wir sind die Kleinen in den Gemeinden, doch ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht's schief!"

Viele von Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde der Evangelischen Stiftung Gütersloh, können hier bestimmt spontan mitsingen. Ob aus der Begleitung von Kindern oder Enkelkindern in Kirche und Gemeinde, ob aus der Arbeit mit Kindern - beruflich oder im Ehrenamt -, oder als schlummernde Erinnerung an die eigene Kindheit: Wir alle wissen um die Wahrheit, die hinter dieser Liedzeile steckt.

Das motiviert Stiftung und Gemeinde zur Festlegung des diesjährigen Adventsspendenzwecks für die **Förderung der kirchlichen Arbeit mit Kindern.**

Ausgangs- und Ankerpunkt soll an einem Sonntag im Oktober 2023 ein zentraler „Kinderkirchentag" in der Stadtmitte sein, der die Breite und Vielfalt der Arbeit mit Kindern anschaulich macht, die Zusammenarbeit der verschiedenen Teams fördert und neue Impulse setzt.

Ein fröhlicher Kindergottesdienst zu Beginn, ein bunter Markt der Möglichkeiten und ein begeisterndes Abschlusskonzert - eine Vorbereitungsgruppe macht sich schon daran, Programmbeiträge zu sammeln. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt; alles, was Gemeinschaft in ihren Facetten lebendig werden lässt, ist willkommen!

Unser gemeinsames Ziel: Wir wollen Kinder und Jugendliche für unsere Kirche begeistern! Wir wollen stabile, Halt gebende Beziehungen schaffen, die auch und gerade in schwierigen Zeiten das Fundament der Verbundenheit zu unserer Kirche sind.

Und es soll natürlich nicht nur bei diesem einen Tag bleiben, sondern über das ganze Jahr verteilt an allen kirchlichen Orten Projekte geben, die ohne Ihre Spende nicht möglich wären.

Denn nur so kann Ihre Unterstützung nachhaltig Gutes bewirken! Und so legen wir Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, unsere Bitte um Ihre Zuwendung auch in diesem Jahr sehr ans Herz – damit die Kleinen in Zukunft weiter der „Schatz im Acker der Gemeinde" sind!

Wir freuen uns über jede einzelne, kleinere oder größere Spende auf das Konto der Adventsspende 2022. Eine Überweisung ist auch per QR-Code möglich. Eine Spendenbescheinigung erhalten Sie dann automatisch Anfang nächsten Jahres von uns.

Schon jetzt sagen wir Ihnen ein herzliches „Dankeschön!" für Ihre Bereitschaft, dieses Anliegen zu Ihrer Sache zu machen!

Empfänger: Evangelische Stiftung Gütersloh

Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold

Verwendungszweck: Adventsspende 2022

IBAN: DE35 4785 0065 0000 8869 55

3. Projektförderung aus der Adventsspende 2021

3.1. Kindermusicalprojekt in der Erlöserkirche: „Mose, ein echt cooler Retter"

Mit der Unterstützung durch die Adventsspendenaktion der Ev. Stiftung Gütersloh war es uns nach zwei Jahren Corona-Pause endlich wieder möglich, in der Erlöserkirche ein Kindermusicalprojekt durchzuführen.

In der ersten Woche der Herbstferien füllten 36 Kinder im Alter von 6-13 Jahren die Räume der Kirche und des Gemeindehauses mit buntem und fröhlichem Leben. In verschiedenen Workshops konnten die Kinder sich einbringen: Kulissen wurden gebaut, Tänze eingeübt und natürlich wurde auch Theater gespielt. Begleitet wurden die Kinder dabei von zwölf engagierten ehrenamtlichen Teamerinnen und Teamern.

Im Kindermusicalprojekt waren alle Kinder neben den Workshops auch im Chor dabei und konnten nach einer tollen kreativen Woche das Musical auf der extra in der Kirche errichteten Bühne präsentieren. Das Kindermusical „Mose, ein echt cooler Retter" wurde entworfen von der Creativen Kirche Witten und von den Kindern in der Erlöserkirche nach eigenen Ideen umgesetzt. Die „standing ovations" des Publikums in der voll besetzten Kirche hatten sich alle nach der gelungenen Aufführung verdient.

Wir danken der Stiftung sehr für die Unterstützung. Da wir sowohl im Team als auch mit den Kindern nach der Corona-Pause einen Neustart machen mussten, war es besonders hilfreich, die finanziellen Möglichkeiten für die Ausstattung des Projektes zur Verfügung zu haben.

Das Team musste neu angeleitet werden und zueinander finden. Dazu waren teambildende Aktionen nötig. Und auch das Material und das technische Equipment mussten neu beschafft werden. Da wir großen Wert auf Nachhaltigkeit legen, konnten wir mit den Mitteln der Adventsspende die nötigen Hilfsmittel so anschaffen, dass wir sie auch bei kommenden Projekten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gut einsetzen können.

Herzlichen Dank!

3.2. Gemeindezentrum Matthäus: Neugestaltung des Außengeländes

In der „Adventsspende 2021“ hat der Süden um Unterstützung für eine familienfreundliche, multifunktionale Umgestaltung des Außengeländes am Gemeindezentrum Matthäus geworben. Viele Spenderinnen und Spender haben das für gut befunden, und so kann die Evangelische Stiftung einen erklecklichen Betrag dafür zur Verfügung stellen.

„Gut‘ Ding braucht gut‘ Weil“, so dass jetzt nach gründlicher Planung feststeht, was angeschafft und zu Beginn der „Draußensaison“ im Frühjahr 2023 aufgestellt werden soll: Vier Picknickbänke, die dem gemütlichen Miteinander, aber auch Sitzungen und Planungstreffen dienen können, ein Wipptier für die Kleinen und für alle Altersgruppen eine Feuerschale, die in der Metallwerkstatt der Haftanstalt in Brackwede hergestellt wird. Außerdem wird die Abstellmöglichkeit für Fahrräder verbessert.

Nach der Entscheidung im Zukunftsprozess der Gemeinde, dem Zentrum Matthäuskirche den Schwerpunkt Kinder- und Familienarbeit zuzuweisen, wird das neu gestaltete Außengelände als „Wohlfühlort“ sicher zum Gelingen beitragen.

3.3. Kirchenmusik in der Region Nord

Trotz Corona konnte die Region Nord in der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh dank der Adventsspende 2021 ihre Aktivitäten im musikalischen Bereich im Jahr 2022 wieder aufnehmen und ausbauen.

So hatte der Chor „Cantabile“ unter der Leitung von Tabea Morgner mehrere Auftritte; besonders hervorzuheben sind hier die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes zum Weltgebetstag der Frauen im Frühjahr und das wunderbare Konzert am 1. Advent in der Kirche „Zum Guten Hirten“.

Der Bläserchor „Blankenhagen-Nordhorn“ gab nach dem Gütersloher Bläsersommer ein bemerkenswertes Konzert beim Gemeindefest am 28. August in der Kirche „Zum Guten Hirten“. Auch die musikalische Begleitung zum Ewigkeitssonntag hat viele Gemeindeglieder tief berührt.

Es ist ermutigend, wie immer mehr junge Menschen aus der Jungbläserausbildung von Daniel Reichert in den Chor hineinwachsen. Außerdem konnte von dem Geld der Adventsspende ein Blasinstrument für den Nachwuchs angeschafft werden. Dem Organisten Rainer Timmermann gelangen in diesem Jahr eine Vielzahl von besonderen musikalischen Gottesdiensten mit unterschiedlichen Solisten und Chören.

Außerdem fanden unter seiner Leitung zusätzlich fünf Konzerte in der Region Nord statt, die alle eine große Resonanz bei den Zuhörenden hatten.

Er kümmerte sich auch um den Nachwuchs an der Orgel und bildete unsere junge Organistin Rabea Uekermann aus. Insgesamt ein reiches musikalisches Jahr im Norden unserer Gemeinde, dank der Adventsspende 2021.

3.4. CVJM-Adventsspende „an der Arbeit“

Die große Adventsspende aus dem Jahr 2020 und die Adventsspende Mitte-West aus 2021 sind immer noch „an der Arbeit“ – die fertigen Ergebnisse darf man wohl im Jahresbericht 2023 bewundern.

Das ganze Jahr 2022 über wurde und wird nun schon am zentral gelegenen Jugendhaus des CVJM Gütersloh e.V. in der Moltkestraße gewerkelt und getan: Von neuen Böden- und Wandbelägen bis hin zu einer komplett neuen Elektrik, einer neuen Sanitär- und Küchenanlage, einer deutlich besseren Isolierung, neuen Funktionsräumen und vielem mehr steht einiges an Neuerungen auf dem Programm der ehrenamtlichen und professionellen Handwerker:innen.

Der CVJM ist der Kooperationspartner der Evangelischen Kirchengemeinde, der die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verantwortet, und hat im letzten Jahr viel Zeit und Kraft in die Renovierung seines Hauses investiert – auch und gerade dank der finanziellen Hilfe der Adventsspenden. Mittlerweile haben dank dieser finanziellen Hilfe größten Teils Handwerksbetriebe aus der Region die Arbeit im Gebäude übernommen.

Im Frühjahr und über den Sommer haben große und kleinere ehrenamtlich getragene Arbeitseinsätze im CVJM-Haus die Arbeiten vorangetrieben, und so hat auch der Verein seinen Beitrag zum Gelingen des Projektes geleistet.

Beim bisher größten sogenannten „Workcamp“ zu Beginn der Sanierung wurden an fünf Ferientagen um Ostern mit über 60 Helferinnen ca. 800 Arbeitsstunden erbracht und dabei alleine knapp 80 Kubikmeter Holz, 40 Kubikmeter Sperrmüll und 14 Kubikmeter Bauschutt aus dem Haus geholt. Zahlen, die immer noch eindrucksvoll beschreiben, wieviel Herzblut der Verein in das Projekt investiert, die aber auch klar machen, dass es ohne Spenden und den Einsatz von Handwerksbetrieben niemals möglich gewesen wäre, die Sanierung allein auf ehrenamtlichen Schultern zu tragen.

Dabei sind die aktuelle Weltlage und die angespannte Lage am Handwerkermarkt auch an dem Projekt nicht spurlos vorbei gegangen: Ausfälle von Handwerkern, lange Zeiten, neue zu finden, lange Materialbeschaffungszeiten etc. haben den Zeitplan deutlich verschoben.

„Deshalb bleibt uns zum Jahresende 2022 und kurz vor unserem Schlussspurt nur, schon mal vielen herzlichen Dank zu sagen, an alle Menschen, die mitgeholfen haben, dieses Projekt zu ermöglichen“, dankten Dennis Selent (Vorsitzender) und Nicolas Harke (ehrenamtliche Bauleitung) den SpenderInnen der zurückliegenden Adventsspenden: „Ihre Spenden sind ein wahrhafter Segen für unsere Arbeit mit jungen Menschen in der ganzen Stadt, aber vor allem an diesem Ort, der für viele junge Menschen und uns ein ganz besonderer Ort ist.“

4. Geförderte Projekte 2022

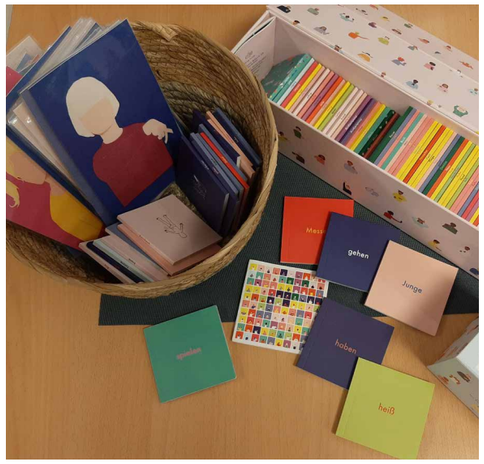
4.1. Gebärdenkarten im Kindergarten Erlöser

Vielen Dank der Evangelischen Stiftung Gütersloh für ihre Unterstützung zur Anschaffung der „Talking Hands Flipbooks“. Diese Form der gebärdengestützten Kommunikation ermöglicht uns eine ganz andere Arbeit im Alltag mit unseren Kindergartenkindern. In den letzten Jahren lässt sich im Kindergarten beobachten, dass Kinder weniger aktive Sprache nutzen. Dies hat vielfältige Gründe. Durch diese Tatsache fehlen den Kindern dann oft grundlegende Elemente für ihre Entwicklung.

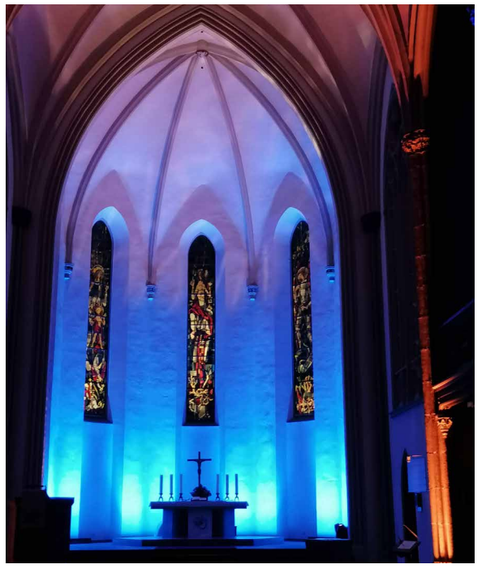
Selbstständigkeit, Selbstbestimmung, Eigenwahrnehmung, Sprache und Verständnis sind elementare Grundlagen für eine gute, altersgemäße Entwicklung eines jeden Kindes. Dies möchten wir auffangen, indem wir mit gebärdengestützter Kommunikation arbeiten.

Die mit einzelnen Gebärden bedruckten Handkarten (Talking Hands Flipbooks) werden z.B. von den Kindern an den Spiegeln in der Gruppe genutzt, um die Gebärde selbst auszuprobieren. Aber auch auf dem Tagesplan im Gruppenraum finden die Kinder die „Gebärden der Woche“ in Form der Handkarten. Die jeweiligen Gebärden der Woche werden dann in der Woche erlernt oder vertieft. Wir können bereits jetzt einen deutlichen Entwicklungsfortschritt bei den Kindern beobachten.

Eltern teilen uns mit, dass Gebärden auch zuhause genutzt werden. Kinder beginnen mit Hilfe der Gebärden das aktive Sprechen. Unser Förderansatz mit den Gebärdenkarten hat nicht nur dazu geführt, dass wir den Kita-Preis „Gute, gesunde Kita“ gewonnen haben, sondern wird auch als Idee in weitere Kindergärten getragen, um auch dort Partizipation, Inklusion, Sprachförderung und Eigenwahrnehmung durch gebärdengestützte Kommunikation zu fördern.



4.2. Illumination bei der langennachtderkunst



Die große alte Dame der Kirchen unserer Gemeinde zeigte während der langennachtderkunst wieder einmal, was für vielfältige Möglichkeiten in ihr stecken und wie beeindruckend sie immer noch aussieht. Von Frank Stiller kunstvoll in das rechte Licht gesetzt, schmeckten der von den Mitgliedern der Stadtkirchenarbeit angebotene Wein und vor allem der Ohrenschmaus des Bachchors mit seinem Programm „Best of Bach“ besonders gut.

An diesem Abend hat die Martin-Luther-Kirche den vielen Besuchern und Besucherinnen wieder einmal eindrücklich gezeigt, dass sie absolut stadtbildprägend ist und eine große Anziehungskraft für die Bürger und Bürgerinnen unserer Stadt hat.

Der Evangelischen Stiftung ein herzliches Dankeschön, dass sie an diesem besonderen Abend die Kosten für das Lichtgewand der ebenso liebens- wie bewundernswerten Diva übernommen hat.

4.3. Anschaffung von 2 Trompeten für die Jungbläser

Der Bläserchor der Erlöserkirche freut sich riesig über die Spende der Evangelischen Stiftung Gütersloh und bedankt sich sehr herzlich. Im Jahr 1961 wurde der Bläserchor der Erlöserkirche gegründet. Die Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr 2021 mussten wegen der Pandemie leider abgesagt werden.

Im Februar 2022 wurde ein Festgottesdienst in der Erlöserkirche nachgeholt und am 18. September 2022 fand das verspätete Jubiläumskonzert mit einem ganz besonderen Konzept statt: Nicht nur die Stamm-Mitglieder des Chores, sondern auch ehemalige Mitglieder musizierten wieder gemeinsam. Es war ein freudiges Wiedersehen mit vielen musikalischen Höhepunkten!

Und nicht zu vergessen: die Jungbläser! Die ganz neuen Jungbläser (acht Drittklässler, die seit einem dreiviertel Jahr auf ihrem Instrument durch Chorleiter Martin Stork unterrichtet werden) absolvierten bei diesem Jubiläumskonzert ihren ersten öffentlichen Auftritt.

Sie trugen fünf Stücke vor und waren im Vorfeld ganz aufgeregt und voller Vorfreude. Die älteren Jungbläser spielten einen Großteil des Konzertprogramms bereits mit.

Die Nachwuchsförderung wird beim Bläserchor der Erlöserkirche ganz besonders groß geschrieben.

Bei der Werbung um neue Jungbläser*innen wird Wert darauf gelegt, dass diese aus allen gesellschaftlichen Schichten kommen können. Es werden zum Beispiel die Instrumente kostenlos zur Verfügung gestellt, so dass das Erlernen eines Blechblasinstrumentes für alle Familien möglich ist. Für diese Instrumente fallen nicht nur bei der Anschaffung Kosten an, sondern auch durch die Pflege und durch Reparaturen.

Darüber hinaus werden den Nachwuchsbläsern die Noten (Bläserschulen) kostenlos zur Verfügung gestellt. Außerdem werden Bläserseminare und Bläserfreizeiten finanziell unterstützt. Die Kosten für die jährlich stattfindenden Jungbläsertage werden komplett von der Chorkasse übernommen. Die Finanzierung all dieser Angebote läuft über einen eigenen Förderverein, welcher in 2005 gegründet wurde.

Die Spende der Evangelischen Stiftung Gütersloh trägt dazu bei, dass wir unseren Nachwuchs auch weiterhin mit kostenlosen Instrumenten, Noten und Zuschüssen zu Fortbildungsmaßnahmen unterstützen können. Dafür sage ich noch einmal herzlichen Dank im Namen aller Chormitglieder und besonders im Namen der Nachwuchsbläser*innen.

Martin Stork
Chorleiter

4.4. Waldwochen im Erlöser-Kindergarten

In der Zeit vom 17.10. bis 21.10.2022 haben wir mit insgesamt 34 Kindern und 8 Mitarbeitenden den Lutterwald in Gütersloh besucht. Dieses Angebot galt den Kindern, die 2023 und 2024 eingeschult werden.

Nach einem längeren Fußmarsch, bei dem schon erste Eindrücke vom bunten Laub und dem herbstlichen Wetter gesammelt wurden, haben wir dann mit einem Begrüßungslied und dem gemeinsamen Picknick den Tag begonnen. Das war in der ungewohnten Umgebung ziemlich spannend für die Kinder!

Jedes Kind hat anschließend eigene Ideen entwickelt zum individuellen Spiel im Wald. Klettern, ein Tippi bauen, vom Baum springen, Bodenbilder aus Naturmaterialien legen, Traumfänger gestalten, sägen und feilen, Waldkronen basteln, einfach mal das Laub rascheln lassen und mit dem Stethoskop lauschen, mit der Becherlupe die kleinsten Krabbler erkunden, Blätter schwimmen lassen, Dämme bauen, Müll einsammeln: Die Liste der Aktivitäten war endlos.

Manche Kinder brauchten ein oder zwei Tage, bis sie so richtig angekommen waren, oder holten sich zunächst Verstärkung an ihre Seite.

Wir konnten dann bei vielen Kindern beobachten, wie sie sicherer wurden, sich den Weg besser zutrauten, einen anderen Gang und eine andere Körperhaltung annahmen, mutiger wurden.

Das ist der Grund, warum wir dieses Angebot auch im nächsten Jahr wieder machen: Wir wollen den Kindern die Möglichkeit geben, den Wald und die Natur kennenzulernen, den Sprachgebrauch und die Wahrnehmung zu erweitern und zu schulen. In der Einrichtung wird die Waldwoche mit einem Angebots- und Präsentationstisch abgerundet sowie mit einem Fotoalbum.

Die Dokumentation zum Entwicklungsstand der einzelnen Kinder, die Portfolio-Mappe, enthält die individuelle Lerngeschichte. Hier fließen die Erlebnisse der Waldwoche mit ein.

Wir haben sehr viel Freude an dieser Form der pädagogischen Arbeit. Die Evangelische Stiftung hat dieses Projekt mit ihrer Spende unterstützt. Nur so war uns dieses Angebot möglich. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Yvonne Schumacher

Impressionen von den Waldwochen im Erlöser-Kindergarten

4.5. Poloshirts

„Ein Schluck Wasser oder Bier vertreibt den Durst, ein Stück Brot den Hunger, Christus vertreibt den Tod.“ – so sagte es schon der Namenspatron der Martin-Luther-Kirche in seinen Tischreden aus den Jahren 1531–1546.

Diese Weisheit des Reformators hat sich die Stadtkirchenarbeit zu eigen gemacht und in diesem Sommer zwei Biergärten vor unserer wunderbaren neugotischen Kirche angeboten.

Und auch wenn es an Gerstensaft und an anderen Kaltgetränken nicht mangelte, war der eigentliche Sinn und Zweck natürlich, an diesem Tag Begegnung zu inszenieren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Für das Team der Stadtkirchenarbeit war es bei dieser Gelegenheit - und hoffentlich noch vielen anderen zukünftigen Anlässen - sehr hilfreich, durch das Poloshirt mit dem aufgestickten Logo „Kirche findet Stadt“ gleich als Ansprechpartner und -partnerinnen sichtbar zu sein.

Wir danken der Evangelischen Stiftung sehr herzlich, dass sie die gesamten Anschaffungskosten übernommen hat.

4.6. Waldwochen im Comenius-Kindergarten

Mit Hilfe der Unterstützung der Evangelischen Stiftung Gütersloh ist es uns möglich gewesen, in der Zeit vom 19. September bis zum 23. September für unsere Kinder auch in diesem Jahr eine Waldwoche stattfinden zu lassen.

Wie im vergangenen Jahr konnten wir auch diesmal das Waldgebiet am Teckentrups Weg nutzen. Dank der Spende von 500 € der Evangelischen Stiftung konnten wir für diese Zeit zur Hin- und Rückfahrt einen Bus nutzen.

Bevor wir die eigentliche Waldwoche mit den Kindern erleben konnten, sind wir im Vorfeld in unseren Kindergartengruppen intensiv auf das Thema „Wald“ eingegangen, da die Erfahrungen mit der Natur in den Familien recht unterschiedlich sind.

Spielerisch haben wir erarbeitet, welche Tiere im Wald leben und welche nicht, und wie wir mit der Natur umgehen, wenn wir zu Gast im Lebensraum Wald sind. In unseren Gruppenräumen haben wir dazu einen Thementisch aufgebaut, auf dem die Kinder mitgebrachte Gegenstände, Naturmaterialien und Bücher zum Thema „Wald“ mit in den Kindergarten bringen konnten.

Die eigentliche Waldwoche haben wir sehr genossen. An allen Tagen der Woche hatten wir gutes Wetter und täglich haben uns einige Eltern mit in das Waldgebiet begleitet.

Jeder Morgen begann mit einem gemeinsamen Waldmorgenkreis, in dem wir Lieder gesungen und Spiele gespielt haben. Anschließend folgte ein gemeinsames Frühstück.

In diesem Jahr war zu beobachten, dass die Kinder besondere Freude an den ganz einfachen Dingen im Wald hatten, wie z.B. dem Balancieren auf langen Baumstämmen, dem Beobachten von kleinen Tieren und Insekten. An einem Vormittag der Woche hat uns Pfarrerin Jacobsen besucht und gemeinsam mit den Kindern, Eltern und Erzieherinnen einen Waldgottesdienst gefeiert.

Vielen lieben Dank und herzliche Grüße aus dem Evangelischen Kindergarten Comenius von Michaela Kieke

Im folgenden Teil erzählen die Kinder von ihren schönsten Erlebnissen dieser Waldwoche.

Nelly:
Die Waldhexe zu suchen hat Spaß gemacht.

Milo:
Mir hat das Sammeln am besten gefallen. Einen Tannenzapfen und eine Eichel.

Matheo:
Ich mochte den Ameisenhügel gerne und habe Frösche gesehen. Es war schön, dass Mama mit im Wald war.

Paul:
Mir hat es gefallen, an der Waldbude weiter zu bauen und Stöcker zu suchen.

Sophia und Malia:
Uns haben die Frösche am besten gefallen. Malia hatte sogar einen Frosch auf der Hand.

Leon:
Balancieren war am besten und mit meinem Freund spielen.

4.7. Dorfzelte für das Außengelände

Im Zuge von Partizipation im Matthäus-Kindergarten wurden die Kinder ganz bewusst in den Prozess der Auswahl eines neuen Spielgerätes für das Außengelände miteinbezogen. Nach gründlicher Überlegung und gemeinsamer Beratung im Morgenkreis war die Entscheidung gefällt: Es soll Versteckmöglichkeiten bieten und zum gemeinsamen Spiel einladen.

Überzeugendes Argument eines 5-jährigen Jungen brachte die Dorfzelte in die engere Auswahl: „In 3 Weidentipis können mehr Kinder spielen! Das macht dann doch viel mehr Spaß!“

Eine letzte Abstimmung, in der jedes Kind anhand eines Muggelsteinchens seine Stimme abgeben konnte, brachte das Endergebnis: Die meisten Steinchen bekamen 3 Weidentipis, auch Dorfzelte genannt.

Mit Jubel wurde die Ankunft der Dorfzelte begrüßt. Die Neuanschaffung begeisterte die Kinder und der schnelle Aufbau bot sofort herrliche Möglichkeiten zum Spielen:

„Genauso, wie wir es uns gewünscht haben…!“

Der zauberhafte Herbst bescherte uns einige schöne Tage und die Weidentipis wurden von nun an gemeinsamer Treffpunkt für unterschiedliche Aktivitäten:

Die Handpuppe Johannes lud die angehenden Schulkinder ein und berichtete aus der Zeit Jesu, wie haben die Menschen damals gelebt. Handwerk wie das Weben von Teppichen und das Arbeiten auf Feld und Acker fanden bei den Kindern starkes Interesse.

Emsig wurden mit Harke und Besen jedes Zelt und der „Dorfplatz“ von Laub befreit. Dies gab Anlass, nach langer Zeit eine Gartenaktion ins Leben zu rufen. Eltern, Kinder und Mitarbeiter zeigten vollen Einsatz, um das Außengelände wieder von Laub und Unkraut zu befreien. Eine kleine Rast bei den Dorfzelten brachte die nötige Stärkung und Zeit für Gespräche.

Mini-Gottesdienste unter freiem Himmel, das Erzählen von biblischen Geschichten und zum Abschluss unser diesjähriges Laternenfest inmitten von mit Lichterketten beleuchteten Dorfzelten in der Dunkelheit schenkten uns viele gemeinsame Augenblicke, in denen das Leben in der Gemeinschaft und das Miteinander besonders im Mittelpunkt stand.

4.8. Gemeinschaftsprojekt: Wildblumenwiese

Dank der großzügigen Unterstützung der Evangelischen Stiftung Gütersloh konnten wir im Familienzentrum Epiphanias unsere Wildblumenwiese anlegen! Wir haben von einem Gärtner einen ca. 15 m langen Grünstreifen vorbereiten lassen, hierzu zählte z.B.: Grün abtragen, Erde lockern usw.

Außerdem haben wir von dem Geld kleine Zäune, Steine, Holzbretter, Pfähle und ganz viel Werkzeug angeschafft: Gartenscheren, Kinderharken, Kinderschaufeln, Gießkannen, Wildblumensaat, Pflanzen, Sonnenblumen, Bodendecker, Insektenhotels, Rindenmulch, Kinderhacken, Kinderspaten, Kinderrechen usw.

Mit unserer ehrenamtlichen Naturbotschafterin Frau Ostermann (Projekt Nabu) haben wir das Thema gut geplant und ausgearbeitet: Standortauswahl, Vorbereitung dieser Stelle und Erarbeitung des Themas mit den Kindern.

Die Kinder wurden dann in verschiedenen Angeboten und Projekten auf das Wildblumenprojekt vorbereitet und eingebunden. In einer Familienaktion haben wir schließlich Zäune und Pfähle gesetzt, verschiedene Insektenhotels aufgestellt und fertig gestellt, gepflanzt, gesät, Steinplatten verlegt und vieles mehr.

Inzwischen blüht, wächst, summt und brummt es wunderbar. Es wurden bereits die ersten Bienen- und Insektenlarven entdeckt und die Kinder kümmern sich selbstständig oder mit unserer Unterstützung um das Beet.

Wir möchten uns recht herzlich für Ihre finanzielle Unterstützung bedanken. Somit können die Kinder, Familien und Besucher auch im Nachhinein Nachhaltigkeit bei uns erleben.

4.9. Konfis haben Spaß am Arendsee

29 Konfis aus dem Gütersloher Süden verbrachten die erste Woche der Sommerferien beim Konfi-Camp im KiEZ Arendsee in Sachsen-Anhalt. Unter dem Motto „Jesus inside“ übten sie christliche Gemeinschaft ein.

Begleitet wurde die Gruppe von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie den Pfarrerinnen Wiebke Heine und Kerstin Jacobsen. Insgesamt nahmen an der Freizeit rund 310 Konfis aus dem ganzen Evangelischen Kirchenkreis Gütersloh teil.

Nach einer gemeinsamen Morgenandacht stand der Vormittag ganz im Zeichen des Konfi-Unterrichts. Dabei erfuhren die Jugendlichen, was der Glaube mit ihrem Leben zu tun hat. Nachmittags konnten sie sich kreativ, spielerisch oder sportlich betätigen, außerdem lockte der Arendsee bei bestem Badewetter.

Immer war der Gemeinschaftsaspekt wichtig, etwa bei den „connecting games“, die nur im Team zu bewältigen sind.

Das Mac Attack-Turnier bestritten die beiden Süd-Mannschaften in neuen, von der Evangelischen Stiftung Gütersloh gesponserten T-Shirts. Doch trotz ihres leidenschaftlichen Einsatzes reichte es nicht für einen der vorderen Ränge.

Dafür errang GT-Süd sowohl bei der Rallye um den Arendsee als auch beim Spielefest jeweils den zweiten Platz.

Die Crew für die Abendangebote bestand komplett aus (teils ehemaligen) Süd-Teamern.

Sie versorgten die Konfis mit köstlichen Cocktails, Pommes und Crêpes. Jeder Tag endete mit der Showtime. Konfis konnten sich für Spiele auf der Bühne bewerben und die Wyborny-Band sorgte für Begeisterung. Am Ende der Woche wollten manche Konfis gar nicht mehr nach Hause. Und ein paar von ihnen haben sich schon jetzt vorgenommen, nach der Konfirmation selbst Teamer zu werden.

Mehr Informationen unter www.konfi-camp.de

Text: Kerstin Jacobsen, Fotos: Wiebke Heine

4.10. Konfi Camp 2022 (Reflexion)

Mein Name ist Anton Herold, ich bin 16 Jahre alt und bin vom 24.06.2022 bis zum 01.07.2022 als Mitarbeiter der Gemeinde Gütersloh Nord mit auf das Konfi Camp am Arendsee gefahren. Im Folgenden werde ich meine Erfahrungen mit dieser Fahrt teilen.

Zu diesem Zeitpunkt war ich bereits seit über einem Jahr als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Konfi-Team der Gemeinde Gütersloh Nord tätig. Während dieser Zeit habe ich unter anderem die Trainee-Ausbildung beim CVJM Gütersloh abgeschlossen und an der Juleica Schulung teilgenommen. Ich war also bereits vor dem Camp sehr gespannt, weil ich erfahren wollte, wie ich all die Dinge, die man als Mitarbeiter beachten sollte, auf dem Camp in die Praxis umsetzen werde.

Am ersten richtigen Tag des Camps (25.06.2022) habe ich direkt die Tagesleitung für die Gruppe der Konfis übernommen und war somit der Ansprechpartner, wenn es Fragen zum Programm oder zu sonstigen Dingen gab. Schließlich habe ich gemerkt, dass die Rolle der Leitung einer Gruppe von Jugendlichen bzw. Kindern doch hin und wieder herausfordernd sein kann, weil es sich natürlich auch um meine erste Erfahrung mit dieser ehrenamtlichen Arbeit handelte.

Im Laufe des Camps habe ich als Mitarbeiter gemerkt, dass vor allem das Gemeinschaftsgefühl unter den Konfis immer erkennbarer wurde, und zudem herrschte ein sehr gutes Verhältnis zwischen den Teilnehmenden und dem Team.

Meiner Meinung nach lag das daran, dass das Team jeden Abend den jeweiligen Tag reflektiert und die Zusammenarbeit mit den Konfis noch einfacher gemacht hat.

Am letzten ganzen Tag des Camps (30.06.2022) habe ich die Rolle der Tagesleitung erneut übernommen, jedoch fiel mir diese Aufgabe dann viel leichter als am ersten Tag, weil ich meiner Meinung nach von Tag zu Tag dazugelernt habe und meine Arbeit mit den Teilnehmenden immer besser wurde.

Im Nachhinein blicke ich mit vielen schönen Erinnerungen auf das Konfi Camp zurück und sehe es als eine enorm wichtige Erfahrung für meine ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, weil es das erste Mal der Fall war, dass ich all die theoretischen Dinge in die Praxis umsetzen konnte und ebenfalls gelernt habe, dass es sehr spannend sein kann, mit ganz vielen unterschiedlichen Menschen zu arbeiten.

Ich bin sehr froh, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, als Mitarbeiter an diesem Camp teilzunehmen, und ich bin mir ziemlich sicher, dass ich in der kommenden Zeit erneut mitfahren möchte, um noch mehr Erfahrung sammeln zu können und um diese schöne Zeit noch einmal zu erleben.

Vielen Dank!
Anton Herold

4.11. Die Kirchenbank

„Alles Wesentliche im Leben ist Begegnung“ – unter diesem Motto fand die Andacht zur Einweihung der Kirchenbank statt. Seit Ende März dieses Jahres steht die von unserem Presbyter Karl-Heinz Wagener entworfene und in den Farben der Stadtkirchenarbeit gestaltete Kirchenbank vor der Martin-Luther-Kirche und lädt Groß und Klein, Jung und Alt zum Verweilen ein.

Viele Menschen haben schon Platz genommen, ihre Mittagspause sitzend auf ihr verbracht oder dort eine kleine Ruhepause während eines Stadtbummels eingelegt, denn sie ist mit ihrem auffälligen Design ein echter Hingucker geworden.

Einmal in der Woche sitzen zudem Mitglieder des Kirchenbankteams auf ihr und freuen sich auf eine kleine Plauderei, auf einen Ideenaustausch, auf gemeinsames Nachdenken.

Die Stadtkirchenarbeit dankt der Evangelischen Stiftung sehr herzlich, dass sie die Verwirklichung dieses Treffpunkts durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung ermöglicht hat.

4.12. Eltern-Kinder-Bibliothek

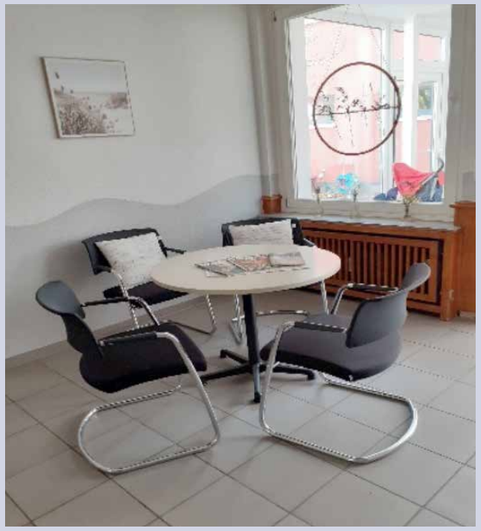
Bücher haben einen hohen Stellenwert in unserer Einrichtung, das Vorlesen von Geschichten und die Betrachtung von Bilderbüchern fördert die Kinder in ihrer Sprachkompetenz und ist eine gute Vorbereitung auf das spätere Lesen- und Schreibenlernen.

Durch das Einrichten einer Elternbibliothek können sich Kinder und Eltern unkompliziert Bücher ausleihen.

Dank der Unterstützung Ihrer Spende kann das Sortiment an pädagogisch wertvollen Bilder- und Geschichtenbüchern sowie Fachbüchern zu verschiedensten Erziehungsfragen erweitert werden.

Das Ev. Familienzentrum Comenius bedankt sich recht herzlich für die Spende der Evangelischen Stiftung.

Das Einrichten der Elternbibliothek mit Bilder- und Fachbüchern sowie Fachzeitschriften ist noch nicht abgeschlossen und wird noch erweitert.



4.13. Treuhand-Stiftungen

Die Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung (MKP-Stiftung) wurde im Juni 2014 von den Namensgebern gegründet und die Evangelische Stiftung Gütersloh mit der treuhänderischen Verwaltung des Stiftungsvermögens betraut. Die Stiftung wurde als sog. Verbrauchsstiftung errichtet.

Im letzten Jahr konnten wieder aus den Erträgen und dem anteiligen Verbrauch insgesamt **5.797,65 €** für Projekte verwendet werden.

Die Hälfte dieser Summe kam in diesem Jahr der Förderung des Bläserchores der Erlöserkirche zugute. Mit der weiteren Hälfte unterstützte die Verbrauchsstiftung wieder bedürftige Kinder in der Kirchengemeinde Gütersloh und förderte die Ferienfreizeit für Familien.

Dank des unermüdlichen Einsatzes von Herrn Pastor Fritz Stegen (im Ruhestand) werden die Gelder stets an die bedürftigen Kinder und Familien direkt verteilt.

5. Finanzen

5.1 Zur Stiftung

Die Evangelische Stiftung Gütersloh (gegründet im Jahre 2006) ist eine gemeinnützige rechtsfähige kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Gütersloh. Das ihr anvertraute Stiftungskapital ist ungeschmälert zu erhalten.

Die Erträge und die zahlreichen Spenden sind zeitnah für den Stiftungszweck zu verwenden.

Die Geldanlage erfolgt unter Berücksichtigung der Verwaltungsverordnung für die Vermögens- und Finanzverwaltung im Bereich der Evangelischen Kirche von Westfalen. Nachhaltigkeit und Werterhalt sind von besonderer Bedeutung.

Unsere Verpflichtung ist es, Stiftungskapital und Mittelverwendung transparent und nachvollziehbar darzustellen.

Die Stiftungsaufsicht obliegt der Evangelischen Kirche von Westfalen.

5.2. Treuhand-Stiftungen

Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung (MKP-Stiftung)

Im Juni 2014 wurde die Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung gegründet und die Evangelische Stiftung Gütersloh mit der treuhänderischen Verwaltung des Stiftungsvermögens betraut. Die Stiftung wurde als sog. Verbrauchsstiftung errichtet. Die jährlichen Kapitalentnahmen und die Erträge haben wir im Sinne des Stiftungszwecks ausgeschüttet.

Durch die Kapitalentnahmen verringern sich bis zum Auslaufen der Stiftung im Jahre 2023 die Erträge aus der Kapitalanlage kontinuierlich.

Aus den Entnahmen und den Zinsen werden jedes Jahr zu je 50% bedürftige Familien und die musikalische Förderung innerhalb der Kirchengemeinde unterstützt.

5.3. Struktur des Stiftungskapitals

Das Stiftungskapital setzt sich zusammen aus dem Grundstockvermögen, Projektfonds und treuhänderisch verwalteten unselbstständigen Stiftungen (Treuhand-Stiftungen).

Gemäß unserer Satzung dürfen freie Rücklagen ganz oder teilweise dem Vermögen zugeführt werden. Hiervon machen wir im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten regelmäßig Gebrauch. Die Anlagestruktur entspricht den von uns definierten Zielen und damit auch dem Vorstandsbeschluss (Nachhaltigkeitsgrundsätze) aus dem Jahre 2014.

5.4. Projektförderung

Auch in diesem Jahr hat sich die Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt fortgesetzt. Daher freuen wir uns über jede Spende, Einzelspenden ebenso wie Sammelspenden, etwa im Rahmen von Geburtstagen oder sonstigen Anlässen.

Mit **80.819,97 €** konnten wir so die zuvor beschriebenen Projekte in den Regionen und Einrichtungen der Ev. Kirchengemeinde Gütersloh fördern.

Auch in dem Jahr 2021 konnten aufgrund der strengen Corona-Auflagen nicht so viele Projekte durchgeführt werden. Im Jahr 2022 konnten dann einige Projekte nachgeholt und erfolgreich umgesetzt werden. Von der Gesamtsumme wurden **56.840,12 €** aus der Adventsspende dem Projekt CVJM zugeführt.

Die Historischen Innenstadtkirchen wurden mit **8.679,05 €** für Projekte bedacht. Die Kirchenmusik wurde mit **3.600,00 €** und die Ziele der Marianne und K.H. Peters Stiftung mit **5.797,65 €** gefördert.

Allgemeine Projekte wurden mit insgesamt **5.903,15 €** für Kinder und Jugendliche und ein-Stiftungskonzert gefördert.

Stiftungskapital 2021

Das eingebrachte Grundstockvermögen einschließlich Zustiftungen, das zugleich unangreifbares Stiftungsvermögen darstellt, beträgt:

Evangelische Stiftung Gütersloh	570.646,16 €
Projektfonds „Historische Innenstadtkirchen“	138.320,41 €
Projektfonds „Kirchenmusik“	289.497,06 €
Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung	12.054,60 €
Summe	**1.010.518,23 €**

Das Stiftungsvermögen war zum 31.12.2021 wie folgt angelegt:

in Wertpapieren	1.012.076,98 €
in Guthaben bei Kreditinstituten für Projekte u. laufender Geschäftsbetrieb	96.423,48 €
Summe	**1.108.500,46 €**

Aufgliederung der Einnahmen 2021

Spenden insgesamt (inklusive der Adventsspendensammlung)	74.305,12 €
Sonstige Einnahmen	4.000,00 €
Einnahmen aus der Vermögensverwaltung	12.636,17 €
Gewinn wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0,00 €
Verminderung des Stiftungskapitals aus Vermögensumschichtungen	5.405,00 €

Aufgliederung der Ausgaben 2021

Ausgaben für den Stiftungszweck (inklusive der Adventsspende)	80.819,97 €
Abschreibungen	0,00 €
Personalkosten	8.650,72 €
Sonstiger Verwaltungsaufwand, Aufwand wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb inkl. Miete und Öffentlichkeitsarbeit	19.371,19 €
Ausgaben der Vermögensverwaltung	992,84 €
Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0,00 €

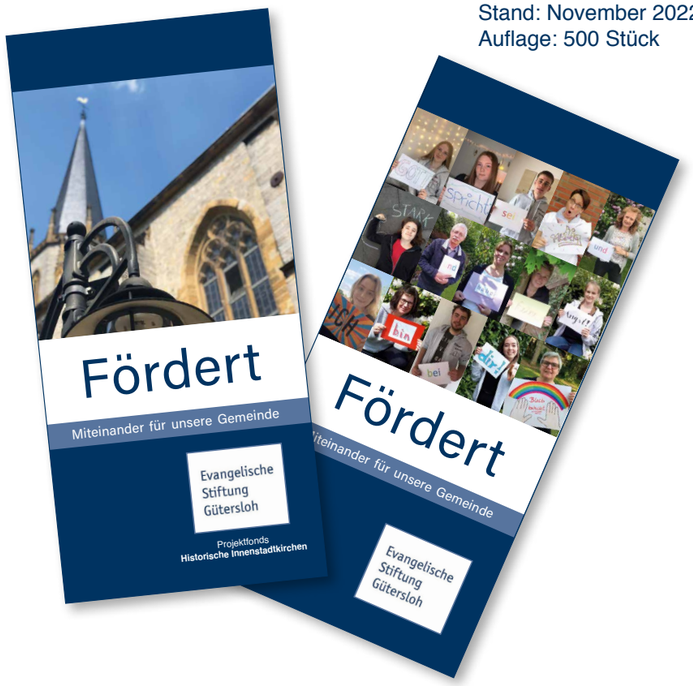
6. Vorstand

Organ der Evangelischen Stiftung Gütersloh ist der Vorstand mit dem Vorsitzenden Joachim Martensmeier, seiner Stellvertreterin Simone Loch, die auch für die Finanzen verantwortlich zeichnet, und dem unterstützenden Vorstandsmitglied Dr. Klaus Teckentrup. Dietlind Schnülle arbeitet als Beisitzerin mit und Monika Düsing unterstützt die Stiftung im Büro und erledigt alle anfallenden Verwaltungsaufgaben.

Wir freuen uns, dass unsere Stiftung als das zentrale Fundraising-Instrument seit ihrer Gründung im Jahr 2006 viele Projekte innerhalb der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh. Dank der Zuwendungen so vieler Spenderinnen und Spender unterstützen konnte.

Es bleibt unser Anliegen, dort tatkräftig zu unterstützen, wo Hilfe gebraucht wird. An der Zukunftsfähigkeit der Kirchengemeinde mitzuwirken, ist unsere Aufgabe!

Wenn auch Sie die Evangelische Stiftung dauerhaft oder einmalig unterstützen möchten, schicken wir Ihnen gerne unseren Spendenflyer zu. Sie können dabei wählen zwischen dem Spendenfonds Historische Innenstadtkirchen oder dem Allgemeinen Spendenkonto.



Impressum und Kontakt

Evangelische Stiftung Gütersloh
Moltkestraße 10, 33330 Gütersloh
Tel: 05241 -23485-125
E-Mail: stiftung@ekgt.de
www.ekgt.de

Stiftungsbüro: Monika Düsing

Öffnungszeiten:
Dienstags und Freitags:
Von 9 bis 12 Uhr
Tel: 05241-23485-125

Ansprechpersonen:
Joachim Martensmeier (Vorsitzender, V.i.S.d.P.)
Simone Loch (Stellv. Vorsitzende)

Spendenkonto Sparkasse Gütersloh:
IBAN: DE 87 4785 0065 0000 0601 61

Spendenkonto Haus der Begegnung:
IBAN: DE 06 4785 0065 0000 7612 80

Spendenkonto Historische Kirchen:
IBAN: DE 02 4785 0065 0000 8141 20

Bilder Martin-Luther-Kirche:
Stephanie Deppe

Gestaltung: Visible Marketing
Stand: November 2022
Auflage: 500 Stück

Herzlichen Dank

für das uns entgegengebrachte Vertrauen.
Wir freuen uns auf den Kontakt
und das Gespräch mit Ihnen!

Das Team der Evangelischen Stiftung mit (v. l.) Joachim Martensmeier, Simone Loch, Dietlind Schnülle, Dr. Klaus Teckentrup und Monika Düsing.